

Autos aus Hanf

Neues Werk, Ausbau in Fernost, Umsatz verdoppeln:

Der Textilproduzent Ziegler hat ehrgeizige Pläne – auch in Achern

Jetzt geht es los: Ende Oktober war Spatenstich auf der grünen Wiese im Acherner Gewerbegebiet Heid. Hier baut der Autozulieferer **Ziegler** eine neue Fabrik. 25 Millionen Euro investiert das Acherner Unternehmen in das größte Bauprojekt seiner Firmengeschichte. Doch damit nicht genug.

Voriges Jahr wurde der Autozulieferer aus der Ortenau von der Beteiligungsgesellschaft **DPE** übernommen. Auch die ermöglicht nun die neuerliche Expansion. „Ziegler hat mit Themen wie Leichtbau und Effizienz im Automobilbau ein großes Potenzial und ein sehr ehrgeiziges Team“, sagt DPE-Chef **Frank Müller**.

So wird in der neuen Fabrik eine Anlage gebaut, auf der Vlies-Stoffe auf Hanf- und Kenaf-Basis produziert werden. Diese

werden dann zu Türträgern und anderen Autoteilen. Die Stoffe aus der Ortenau sollen Kunststoff-Produkte aus den Autos verdrängen.

Zudem werde eine Anlage entstehen, auf der Vlies/Schaumstoff-Kombinationen gebaut werden, die vor allem bei Ledersitzen zum Einsatz kommen. Die im Ortsteil Oberachern entwickelten und von Ziegler patentierten Produkte verhindern, dass sich auf Ledersitzen Falten bilden. Bereits in einem knappen Jahr soll das neue Werk in Betrieb gehen.

Ziegler ist nicht nur baulich auf Expansionskurs. Bereits in den vergangenen Jahren war der Umsatz meist um etwa zehn Prozent gestiegen. Für 2015 rechnet Geschäftsführer **Dierk Mohr** nun mit einem Geschäftsvolumen von 58 Millionen Euro,

nach 53 Millionen im Vorjahr. In diesem Tempo soll es in etwa weitergehen. „Im Idealfall haben wir in sechs bis acht Jahren unseren Umsatz verdoppelt“, sagt Mohr. Weitere Jobs sind durch die neue Fabrik bereits so gut wie abgemacht. Von 40 zusätzlichen Arbeitsplätzen geht Mohr aktuell aus.

Doch nicht nur in der Heimat, auch in der Ferne werde man wachsen. „Weil die Nachfrage in China sehr groß ist, gehört auch eine Standorterweiterung im Fernen Osten zu den Plänen für die kommenden Jahre“, erklärt Mohr. Ziegler hat eine Fabrik in Huzhou. Weitere Fertigungen gibt es im pfälzischen Lambrecht sowie im ungarischen Bábolna. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen heute etwa 300 Mitarbeiter.

Philipp Peters



Ziegler investiert 25 Millionen Euro in die Erweiterung der Produktionsflächen in Achern